

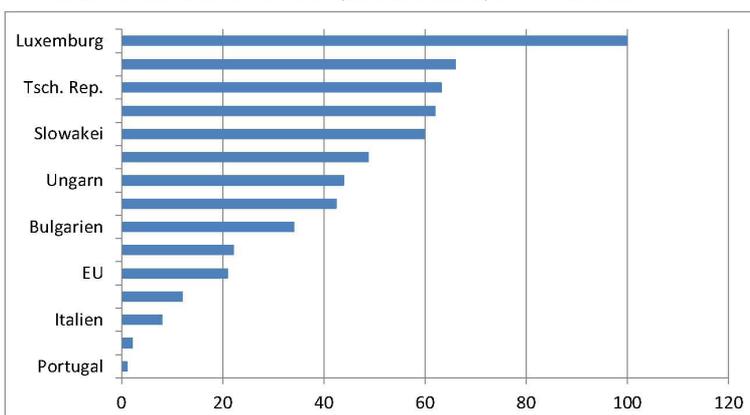
Zum gegenwärtigen Stand des Deutschen als Fremdsprache in Bulgarien

Um die wichtigsten Aspekte zum gegenwärtigen Stand des Deutschen als Fremdsprache in Bulgarien erfassen und einen aktuellen Überblick verschaffen zu können, sollten sowohl der schulische als auch der universitäre Bereich berücksichtigt werden, weil der erste die Grundlage und die Voraussetzungen für den zweiten bildet. Somit fließen Deutsch als Allgemein- und als Fachsprache ineinander.

1. Deutsch als Fremdsprache im schulischen Ausbildungsbereich

In der Rangliste der (zur Zeit der Umfrage) 28 EU-Länder liegt Bulgarien nach der Anzahl der Schüler der Sekundarstufe II, die Deutsch als Fremdsprache erlernen, mit 34,1 Prozent auf dem 9. Platz, also im oberen Drittel der Grafik, bei einem durchschnittlichen Wert von 20,9 Prozent für die gesamte Europäische Union. Ausführliche Daten sind dem folgenden Diagramm nach Angaben von [statista.de](https://www.statista.de), 2012 zu entnehmen.¹

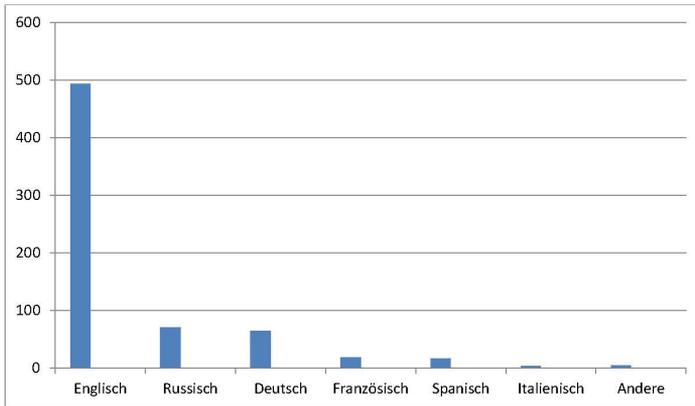
Abb. 1: Anteil der Schüler der Sekundarstufe II, die Deutsch lernen, in den EU-Ländern



¹ Statista: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/3462/umfrage/anteil-der-schueler-in-der-eu-die-deutsch-lernen> (Stand: 30.01.2019). Das Diagramm wird hier in einer verkürzten Form dargestellt.

Was die Beliebtheit der einzelnen Fremdsprachen betrifft, ist Englisch nach Angaben des Statistischen Instituts Bulgariens die am häufigsten gewählte Fremdsprache, gefolgt von Russisch mit einem deutlichen Abstand. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass eine Nicht-EU-Sprache an zweiter Stelle rangiert. Deutsch ist die dritthäufigste Fremdsprache (vgl. dazu Abb. 2) und das Interesse daran bleibt beständig.²

Abb. 2: Anzahl der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach erlernten Fremdsprachen im Schuljahr 2017/2018 in Tausend



Beim Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe ist eine Umverteilung der Anzahl der Schüler bzw. der Rangordnung bei den drei führenden Fremdsprachen an den bulgarischen Schulen zu beobachten. Indem die Anzahl der Deutschlernenden in den höheren Klassen kontinuierlich zunimmt, belegt das Deutsche auf der Gymnasialstufe (die letzte Spalte in Tabelle 1) den zweiten Platz.³

Tabelle 1: Anzahl der Schüler nach der erlernten Fremdsprache im Schuljahr 2017/2018

	1. – 4. Klasse	5. – 7. Klasse	8. – 12. Klasse
Englisch	202.793	171.218	120.277
Russisch	12.555	24.784	34.128
Deutsch	6.631	11.777	47.316

² National Statistical Institute (2018:47).

³ National Statistical Institute (2018:47f).

Diese Tatsache ist sowohl mit der Wahl der zweiten Fremdsprache als auch mit dem guten Ruf der deutschsprachigen Gymnasien als Stätte fundierter (Deutsch-)Kenntnisse verbunden. Traditionell liegen die für die Aufnahme in ein deutschsprachiges Gymnasium (was nach dem bulgarischen Bildungssystem nach der 7. Klasse erfolgt) erforderlichen Leistungen höher als die für ein englischsprachiges. Die stärkere Konkurrenz ist auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen. Nicht nur Eltern, sondern auch Schüler verbinden deutschsprachige Schulen mit

- einer besseren Organisation des Ausbildungsprozesses und einer effektiveren Strukturierung des Lernstoffes in Bezug auf die spätere fachliche Profilierung der Abiturienten,
- Unterricht in der Zielsprache mit muttersprachlichen Lehrkräften,
- Möglichkeiten zur Teilnahme an Austauschprogrammen,
- Erwerb von sprachlicher und landeskundlicher Kompetenz für ein späteres Studium bzw. einen Aufenthalt in Deutschland,
- mannigfaltigen Möglichkeiten zum Studium in Deutschland u. a.

An dieser Stelle sei kurz auf die Besonderheiten dieses „bulgarischen Patents“ mit jahrzehntelanger Geschichte hingewiesen. Deutsche Schulen gab es in den größeren Städten Bulgariens (Sofia, Varna, Burgas) schon in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts. Nach einer Unterbrechung wurden sie in den 60er Jahren erneut ins Leben gerufen – zuerst in Sofia, Lovetsch und Burgas, wobei ihre Anzahl kontinuierlich zugenommen hat. In den Großstädten existieren neben einem (in Sofia bereits drei) staatlichen deutschsprachigen Gymnasium auch Deutsche Schulen, wo sogar Grundschulkindern unterrichtet werden. Die Grundkonzeption dieser Schulen besteht darin, dass die meisten Fächer auf Deutsch erlernt werden.

Innerhalb des gymnasialen Ausbildungskurses an deutschsprachigen Gymnasien bekommen die besten Schüler nach einer internen Eignungsprüfung in Deutsch als Fremdsprache die Möglichkeit für einen erweiterten Deutschunterricht: nach der 8. Klasse – in der Leistungsklasse und nach der 9. – in der DSD-Klasse. Die beiden Leistungsklassen der Deutschen Abteilung am deutschsprachigen Galabov-Gymnasium in Sofia bieten die einzigartige Gelegenheit, neben dem bulgarischen auch das deutsche Abitur zu absolvieren.⁴

Die Abiturienten der DSD-Klassen haben die Möglichkeit, die Prüfung zum DSD (Deutschen Sprachdiplom) der Stufe II vor lizenzierten Prüfungsbeauftragten abzulegen. Die Prüfung zum DSD der Stufe II, die Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen prüft, kann im Schuljahr 2018/2019 in 23 bulgarischen Schulen abgelegt werden.⁵

Beide Abschlüsse ermöglichen die Bewerbung um einen Studienplatz an deutschen Universitäten – im ersten Fall durch den einem deutschen Reifezeugnis äquivalenten Abschluss, im zweiten – durch ein bulgarisches Reifezeugnis und die erforderlichen (in der Regel) C1-Stufen in allen vier geprüften Fertigkeiten des DSD, was als Nachweis deutscher Sprachkenntnisse für ein Hochschulstudium in Deutschland gilt.

Um dem Beitragstitel gerecht zu werden, könnte der aktuelle Stand des DaF-Un-

4 Deutsche Abteilung am 91. Gymnasium „Prof. Konstantin Galabov“: <http://da-galabov.eu> (Stand: 30.01.2019).

5 Deutsche Botschaft Sofia: <https://sofia.diplo.de/bg-de/themen/kultur/-/1601118> (Stand: 30.01.2019).

terrichts auf Gymnasialstufe in drei Haupttypen zusammengefasst werden – intensiv, erweitert und nicht-intensiv (vgl. Tabelle 2). Auf der Grundlage einer unterschiedlichen Stundenzahl des Deutschunterrichts in den einzelnen Schuljahren erreichen die Schulabgänger, die Deutsch als erste Fremdsprache gewählt haben, ein Sprachniveau zwischen C₁ und B_{1.1} nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER). Deutsch als zweite Fremdsprache sollte zum Niveau A₂ führen. Aufgrund einer starken Reduzierung der Stundenzahl, insbesondere in der 8. Klasse, die als grundlegend gilt, und der Tatsache, dass diese Regelung ziemlich jung ist, um eine repräsentative Datenerhebung ermöglichen zu können, ist es schwer zu beurteilen, ob das vorgeschriebene Endniveau für die erste bzw. zweite Fremdsprache erreichbar ist.

Tabelle 2: Formen des DaF-Unterrichts auf Gymnasialstufe für Deutsch als erste und zweite Fremdsprache (FS)

Klasse	Intensiv		Erweitert		Nicht-intensiv	
	1. FS	2. FS	1. FS	2. FS	1. FS	2. FS
8.	648	-	432	-	216	-
9.	144	72	216	72	72	72
10.	72	72	72	72	72	72
11.	72	72	72	72	72	72
12.	62	62	62	62	62	62
Abschlussniveau	B ₂ /C ₁ Leistungsklasse DSD-Klasse	A ₂	B ₁	A ₂	B ₁	A ₂

2. Deutsch als Fremdsprache im Rahmen eines Fachstudiums

Vor diesem Hintergrund ist die Weiterbildung in Deutsch als Fremdsprache im Rahmen eines Fachstudiums zu betrachten.⁶ In der Regel werden die grundlegenden Voraussetzungen dafür an den Fremdsprachengymnasien, Deutschen Schulen oder den Schulen mit erweitertem Deutschunterricht geschaffen.

Deutsch als Fachsprache findet sich traditionell als studienbegleitende Disziplin im Rahmen eines Fachstudiums technischer und geisteswissenschaftlicher Fachrichtungen – z.

6 Germanistische Studiengänge werden hier nicht berücksichtigt.

B. Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Politikwissenschaften, Medizin, Jura usw., wobei das Angebot der einzelnen Universitäten je nach finanzieller Lage stark voneinander divergiert. Im Regelfall ist eine Fremdsprache für die Studierenden aller Fachrichtungen an einer Universität obligatorisch, wenn auch mit einer bescheidenen Stundenzahl. So ist z. B. die Fremdsprache an der TU Sofia ein Pflichtfach, aber die Auswahl der Fremdsprache wird den Studenten überlassen. An anderen Universitäten (darunter die Universität für National- und Weltwirtschaft in Sofia) sind nur bestimmte Fachrichtungen mit Fremdsprachenunterricht kombiniert. Sowohl die Stundenzahl als auch die Palette der angebotenen Fremdsprachen variieren an den einzelnen Hochschulen.

Ein Problem ergibt sich aus dem unterschiedlichen sprachlichen Eingangsniveau der Studienanfänger, was oft die Bildung unhomogener Gruppen zur Folge hat. Eine einheitlichere Ausgangsbasis gewährleistet die Aufnahmeprüfung in der Fremdsprache. Das ist der Fall bei den Fachrichtungen „Wirtschaft“ und „Politische Wissenschaften“ an der Universität für National- und Weltwirtschaft in Sofia, wo die Studenten auch ein Staatsexamen in der ersten und der zweiten Fremdsprache nach dem 4. bzw. nach dem 8. Semester ablegen müssen. Die Möglichkeit zur Aufnahmeprüfung mit einer Fremdsprache besteht auch bei dem Studiengang „Europäistik“ an der Sofioter Universität „Hl. Kliment Ochriski“, der interdisziplinär ist und sich mit germanistischen, politologischen, geistes- und wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten charakterisiert. Entstanden Ende der 90er Jahre, hat sich der Studiengang in der Zwischenzeit schon bewährt.⁷

Eine Aufnahmeprüfung auf dem erforderlichen Sprachniveau oder Sprachzertifikate wie z. B. TestDaF, DSH, DSD der Stufe II, die als Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums im deutschsprachigen Raum gelten, sind für die deutschsprachigen Studiengänge an bulgarischen Universitäten erforderlich. Im Rahmen des studienbegleitenden DaF-Unterrichts ermöglichen die Eingangskennntnisse, dass auch der relevante Fachsprachenunterricht schon in den früheren Semestern eingesetzt wird, denn die Lehrprogramme für Deutsch als Fremdsprache sehen neben dem Wiederholungskurs eine möglichst vertiefte Aneignung der Fachsprache im entsprechenden Wissensbereich vor. Ein untrennbarer Bestandteil des Unterrichts ist die interkulturelle Landeskunde, die die Studierenden für den deutschsprachigen Kulturraum sensibilisiert.

Eine lange, knapp 30-jährige Tradition genießt die Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA) an der TU Sofia.⁸ Sie wurde im Jahre 1990 auf Grund der Vereinbarung zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bulgarien eingerichtet und wird sowohl von bulgarischer als auch von deutscher Seite betreut. Die Ausbildung, die maßgeblich durch den DAAD gefördert wird, erfolgt in deutscher Sprache und nach deutschen Lehrplänen unter dem Einsatz von deutschen und bulgarischen Dozenten. Die Studiengänge „Allgemeiner Maschinenbau“, „Informatik“ und „Mechatronik und Informationstechnik“ ermöglichen den Bachelor-Abschluss. Den Master-Abschluss bieten die Studiengänge „Allgemeiner Maschinenbau“, „Informatik“, „Industrial Management“ und „Business Administration“. Die hohe Qualität der Ausbildung beruht auf der engen Kooperation mit den entsprechenden deutschen

7 Sofia University „St. Kliment Ochriski“. <https://phls.uni-sofia.bg/article/details/116> (Stand: 30.01.2019).

8 Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA): <http://fdiba.tu-sofia.bg/de/fakultaet/allgemeines-ueber-uns.html> (Stand: 30.01.2019).

Partnern der einzelnen Studiengänge – dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Technischen Universität Braunschweig, der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und der FOM Hochschule für Ökonomie & Management Essen. Das Studium an der FDIBA ermöglicht Studienaufenthalte, Abschlussarbeiten und Praktika in Deutschland mit DAAD-Stipendien sowie einen Abschluss mit Doppeldiplom. Die Berufsaussichten der Absolventen sind nicht nur wegen der hervorragenden Sprachkenntnisse, sondern auch auf Grund der erworbenen breitgefächerten Grundlagenkenntnisse besonders gut. Das interdisziplinäre Wissen und Können gewährleistet dazu eine große Flexibilität beim Berufseinstieg.⁹

3. Zusammenfassung und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Unterricht in Deutsch als Fremdsprache in Bulgarien eine langjährige Tradition hat.

Ein gegenwärtiges Problem im schulischen Ausbildungsbereich ist mit der Reduktion der vorgesehenen Unterrichtsstunden in den Lehrplänen für die erste und zweite Fremdsprache verbunden. Das betrifft die Sekundarstufe von der 8. bis 12. Klasse, darunter auch die Unterrichtseinheiten an den sogenannten deutschsprachigen Gymnasien.

Im Hochschulbereich ist eine rückläufige Tendenz anhand der Anzahl der Studienbewerber zu verzeichnen, was in erster Linie auf demografische Faktoren zurückführbar ist. Dementsprechend werden auch die fremdsprachlichen Voraussetzungen zur Aufnahme eines Studiums gelockert.

Es fehlt an gut ausgebildeten Fremdsprachenlehrern, insbesondere für die anspruchsvolleren Sprachniveaus und den Fachsprachenbereich (z. B. Techniker-, Juristen-, Wirtschaftsdeutsch). Nicht selten werden ausgebildete Deutschlehrer von anderen, besser bezahlten Branchen „aufgesaugt“.

Erwünscht sind ausreichende technische Ausstattung mit multimedialer Aparatur und dazugehörigem Internetanschluss und Beamer in jedem Unterrichtsraum, aktuelle Lehrbücher, Zugang zu authentischen Lehrmaterialien (Printmedien, Videos, Filme) und gut ausgestattete Bibliotheken, die Lehrkräften und Lernenden zur Verfügung stehen.

Die Mängel und Schwierigkeiten sollten als strategische Zielsetzungen verstanden werden, damit die gute, langjährige Tradition im Bereich Deutsch als Fremdsprache erfolgreich fortgesetzt wird.

9 Technical University of Sofia. <https://tu-sofia.bg/faculties/read/31> (Stand: 30.01.2019).

Literaturverzeichnis

Primärliteratur

- Burneva, Nikolina/Merdzhanov, Ivan: Fachsprache(n) Deutsch in der fremdsprachlichen Unterrichts- und Berufspraxis in Bulgarien. In: Casper-Hehne, Hiltraud/Annegret Middeke (Hgg.): Sprachpraxis der DaF- und Germanistikstudiengänge im europäischen Hochschulraum. Göttingen 2009, S. 79-96.
- National Statistical Institute: Education in the Republic of Bulgaria. Sofia 2018.

Sekundärliteratur

- Deutsche Abteilung am 91. Gymnasium „Prof. Konstantin Galabov“. <http://da-galabov.eu/> (Stand: 30.01.2019).
- Deutsche Botschaft Sofia. <https://sofia.diplo.de/bg-de/themen/kultur/-/1601118>. (Stand: 30.01.2019).
- Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA). <http://fdiba.tu-sofia.bg/de/fakultaet/allgemeines-ueber-uns.html> (Stand: 30.01.2019).
- Kultusministerkonferenz. <https://www.kmk.org/themen/deutsches-sprachdiplom-dsd.html> (Stand: 30.01.2019).
- National Statistical Institute. <http://www.nsi.bg/sites/default/files/files/publications/education2018.pdf> (Stand: 30.01.2019).
- Sofia University „St. Kliment Ohridski“. <https://phls.uni-sofia.bg/article/details/116> (Stand: 30.01.2019).
- Statista. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/3462/umfrage/anteil-der-schueler-in-der-eu-die-deutsch-lernen> (Stand: 30.01.2019).
- Technical University of Sofia. <https://tu-sofia.bg/faculties/read/31> (Stand: 30.01.2019).